

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Europa und Internationales

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 26. Juni 2018
– Drucksache 16/4302**

Unterrichtung des Landtags in EU-Angelegenheiten; hier: Mechanismus zur Überwindung rechtlicher und admini- strativer Hindernisse in einem grenzüberschreitenden Kontext

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung der Landesregierung vom 26. Juni 2018 – Drucksache 16/4302
– Kenntnis zu nehmen.

11. 07. 2018

Der Berichterstatter:

Josef Frey

Der Vorsitzende:

Willi Stächele

Bericht

Der Ausschuss für Europa und Internationales beriet öffentlich die Mitteilung Drucksache 16/4302 in seiner 19. Sitzung am 11. Juli 2018.

Abg. Josef Frey GRÜNE brachte vor, der Vorschlag der EU-Kommission für eine Verordnung über einen Mechanismus zur Überwindung rechtlicher und administrativer Hindernisse in einem grenzübergreifenden Kontext entspreche den Bedürfnissen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Kommunale und regionale Grenzhindernisse sollten durch bilaterale Verträge relativ einfach überwunden werden können.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit laufe am Oberrhein schon relativ gut. Doch gebe es in der EU durchaus noch Grenzregionen, in denen das nicht so gut funktioniere. Eventuell eröffne dieser Verordnungsvorschlag aber auch für Baden-Württemberg noch weitere Möglichkeiten für Synergien in der Zusammenarbeit mit Österreich und Frankreich.

Insofern sei das Vorhaben sehr zu befürworten. Da das Ganze auf freiwilliger Basis erfolge – niemand müsse mit dem Nachbarn zusammenarbeiten –, verstehe er die Subsidiaritätsbedenken, die zum Teil in anderen Bundesländern geäußert worden seien, nicht. Nach seinem Dafürhalten bedeute das Vorhaben einen Mehrwert für die EU.

Abg. Peter Hofelich SPD legte dar, die SPD-Fraktion begrüße den Verordnungsvorschlag ausdrücklich. Im Hinblick auf die Fortentwicklung des Elysée-Vertrags nähmen die Eurodistrikte am Oberrhein eine tragende Rolle ein. Der von der EU vorgeschlagene Mechanismus könne hier nur förderlich sein.

Ihn interessiere, was das Land hier einfließen lasse.

Vorsitzender Willi Stächele wies darauf hin, auf der im Herbst stattfindenden Europaveranstaltung werde diesbezüglich informiert.

Abg. Joachim Kößler CDU führte an, beim Oberrheinrat gebe es bereits eine Arbeitsgruppe, die sich mit den Friktionen, die an der Grenze beispielsweise in Bezug auf die Arzneimittelversorgung, Apotheken, Krankenhäuser und Ärzte entstünden, befasse und bestrebt sei, da gute Vereinbarungen auf den Weg zu bringen.

Einvernehmlich empfahl der Ausschuss dem Plenum, von der Mitteilung Drucksache 16/4302 Kenntnis zu nehmen.

08. 09. 2018

Josef Frey